

Dienstag, 25. Mai 2021

«Einfach überwältigend»

Der LK Zug gewinnt auch das dritte Spiel des Playoff-Finals gegen den LC Brühl und ist zum fünften Mal Schweizer Meister.

Stephan Santschi

Welch ein Triumph, was für eine Saison: Der LK Zug gewinnt nach dem Cup auch den Meistertitel, macht das Double komplett. Die Spielerinnen und der Staff sangen und tanzten in der Axa-Arena in Winterthur, auch im dritten Spiel hatten sie Finalgegner Brühl bezwungen, diesmal mit 33:29 und so ungefährdet wie nie in dieser Best-of-5-Serie. Damit machten sie das Dutzend voll, zwölf Partien gewannen sie zuletzt in Folge und liessen damit keine Zweifel offen: Erstmals seit 2015 ist der LK Zug wieder die Nummer eins im Schweizer Frauenhandball. «Das ist einfach überwältigend, wir freuen uns extrem. All die harte Arbeit hat sich auszahlt, wir sind überglücklich», frohlockte Abwehrchefin und Rückraumspielerin Celia Heinzer.

Ohne Fehlstart ging es aber auch diesmal nicht. Zwar brauchte Zug nicht wie in den ersten beiden Duellen mehr als sieben Minuten für das erste Tor. Doch erneut fanden die St. Gallerinnen schneller auf Betriebstemperatur, gingen in der Anfangsphase wieder in Führung, 7:4 stand es nach sieben Minuten. Dann aber kam die Deckung des LKZ ins Spiel und mit ihr auch Goalie Jennifer Abt. In den ersten beiden Finalspielen agierte sie noch etwas unglücklich, nun stellte sie die Schweizer Nationalkeeperin Sladana Dokovic im Brühler Tor klar in den Schatten: Sowohl bei Spielhälfte als auch am Ende bewegte sich die Abwehrquote von Abt um die 40 Prozent.

Fällt eine Spielerin aus, springt eine andere ein

Nach zehn Minuten hatte Zug das Skore ausgeglichen (7:7), kurz darauf ging es erstmals in Führung, zur Halbzeit betrug der Vorsprung 16:13. Auch nach dem Seitenwechsel gab es keine markante Schwächephase, die St. Gallerinnen wurden zeitweise auf fünf Tore distanziert, nä-



Das Double ist perfekt: Die Zugerinnen feiern mit dem Meisterpokal.

Bild: Alexander Wagner (Winterthur, 24. Mai 2021)

her als auf zwei Einheiten kamen sie nicht mehr heran. «Wir haben den Druck hochhalten können», bemerkte Trainer Christoph Sahli. «Fehler hakten wir schnell ab, wir eroberten weiter Bälle, erspielten vorne die Lücken.» Als die erneut überragende Charlotte Kähr wegen zwei Zweiminutenstrafen aus Respekt vor einer frühen roten Karte vorübergehend draussen blieb, übernahm Heinzer ihre Rolle im Angriff, traf ebenso wie Routinier Ria Estermann im rechten Aufbau sieben Mal. «Wir sind zu einem Team zusammengewachsen, wir verfüh-

«All die harte Arbeit hat sich ausbezahlt, wir sind überglücklich.»

Celia Heinzer
Rückraumspielerin LK Zug

gen über eine grosse Breite, können wechseln, alle machen ihre Tore», schwärmte Heinzer von der starken Kollektivleistung.

Bemerkenswert: Die 19-jährige Muotathalerin gewann 2019 den Meistertitel bei den U18-Elitejuniorinnen und doppelte nur zwei Jahre später mit der ersten Goldmedaille bei den Aktiven nach. Auch Jennifer Abt, Svenja Spieler, Kyra Gwerder und Joline Tschamper waren damals wie heute im Zuger Meisterteam und untermalen damit die vorzügliche Nachwuchsarbeit beim LKZ. «Es fühlt sich an, als wäre er eben erst passiert,

dieser Titelgewinn bei den Juniorinnen. Und nun haben wir schon diesen riesigen Sprung in der SPL 1 geschafft», meinte Heinzer fast ein wenig unglücklich. Dann kehrte sie zurück zur Meisterparty, an der auch ein ganz spezieller Kollege teilnahm: eine Pappfigur mit dem Kopf von Macaulay Culkin, dem Hauptdarsteller von «Kevin – Allein zu Haus». Seit dem Playoff-Halbfinal gegen die Spono Eagles Ende April ist er auf der Bank der Zugerinnen zu Gast. «Bis dahin hatten wir Spono in dieser Saison nie geschlagen», erklärte Sahli. Also habe man

sich vor dem Spiel nicht Aufnahmen von Spono, sondern den Film «Kevin – Allein zu Haus» angeschaut. «Kevin wehrte sich mit Cleverness und Frechheit gegen erfahrene Einbrecher, musste dabei auch einiges einstecken, hat aber immer an sich geglaubt. Das brachte bei uns Lockerheit rein.»

Das steckt hinter der Zuger Handschrift

Neben der Lockerheit war die von Sahli immer wieder erwähnte Zuger Handschrift ein zentraler Erfolgsfaktor. «Seit Februar entwickelten wir einen Stil, mit dem wir auch die wichtigen Spiele gewinnen können. Bis dahin haben wir viel Aufbauarbeit betrieben, schufen wie bei einer Pyramide ein breites Fundament mit einem variablen Spiel», so Sahli. Zuletzt habe man sich aber auf das Wesentliche fokussiert – auf eine starke Abwehr und lediglich zwei, drei Auslösungen in der Offensive, diese dafür aber umso effektiver umgesetzt. Der Plan, so darf man beim LKZ hochzufrieden festhalten, ist mit dem fünften Meistertitel und dem dritten Double der Vereinsgeschichte perfekt aufgegangen. Die lange Aufbauarbeit hat sich ausgezahlt, die Durststrecke ohne Titel endet nach sechs Jahren.

Frauen. SPL 1. Playoff-Final (best of 5). 3. Spiel: Brühl – Zug 29:33 (13:16); Endstand: 0:3, Zug ist zum fünften Mal Meister.

LC Brühl – LK Zug 29:33 (13:16)
Axa-Arena, Winterthur. – 50 Zuschauer. – SR Brunner/Salah. – **Strafen:** 1-mal 2 Minuten gegen Brühl, 4-mal 2 Minuten gegen Zug. **Brühl:** Dokovic (2 Paraden)/Fabia Schlachter (6); Betschart (7 Tore), Altherr (3), Gutkowska (2), Simova (1), Lüscher (3), Schmid (6/1), Marina Schlachter, Pavic (6/2); Brunner (1), Schnyder, Stacher. **Zug:** Abt (11 Paraden)/Ligue (3)/Booijink; Cavallari, Estermann (7 Tore), Stutz, Kähr (9/2), Gwerder (2), Eugster, Heinzer (7/1); Tschamper, Hess (4), Spieler (2), Baumann (2), Jonsdottir. **Bemerkungen:** Zug ohne Scherer, Berchtold, Brühl ohne Fudge, Foris, Tomasini (alle verletzt). Stutz-Penalty an Pfofen (2./2.). Abt pariert Penalty von Pavic (18./9./9). Gutkowska-Penalty übers Tor (19./10./10). Ligue pariert Penalty von Pavic (42./18./22).

Klettern

Gianin Regli holt Bronze im Schweizer Nachwuchs

Am Youth Climbing Cup in Niederwangen hat der Altdorfer Gianin Regli die Bronzemedaille bei den Männern U16 gewonnen. 152 Athletinnen und Athleten im Alter zwischen 10 und 15 Jahren bestritten den Cup. (pd/ars)

Unihockey

Zug United verlängert mit Uhr und verpflichtet Stocker
NLA-Verein Zug United verlängert den Vertrag mit Verteidiger Adrian Uhr. Unter dem neuen Trainer Antti Ruokonen soll Uhr einen weiteren Schritt zum Leader in der Zuger Verteidigung machen. Von GC verpflichtet Zug United den 24-jährigen Stürmer Mario Stocker. Zudem werden drei Spieler aus der U21 in die 1. Mannschaft integriert: Valentin Egli,

Joel Hess und Andri Flutsch erhalten einen NLA-Vertrag. Der Schwede Emil Julkunen tritt zurück. (pd/ars)

Basketball

Männer. NLB: Swiss Central – Morges-Saint-Prex 73:71. – **Rangliste:** 1. GC Zürich 7 Spiele / 14 Punkte. 2. Goldcoast 7/13. 3. Swiss Central 7/13. 4. Fribourg U23 7/11. 5. Morges-Saint-Prex 7/10. 6. Kleinbasel 7/9. 7. Lavaux Riviera 6/8. 8. Sion 7/8. 9. Villars 7/8. Pully/Lausanne 6/7.

Fussball

Männer. Promotion League. Aufstiegsrunde: Cham – Rapperswil-Jona 0:3. Brühl – Etoile Carouge 2:2. Basel U21 – Stade Nyonnais 3:0. Bavois – Yverdon-Sport 3:3. – **Rangliste (alle 19 Spiele):** 1. Yverdon-Sport 44 (Aufsteiger in die Challenge League). 2. Brühl 31. 3. Cham 31. 4. Rapperswil-Jona 30. 5. Etoile Carouge 30. 6. Bavois 30. 7. Basel U21 28. 8. Stade Nyonnais 26.

Cham – Rapperswil-Jona 0:3 (0:1)
Eizmoos. – 100 Zuschauer. – SR Von Mandach. – **Tore:** 31. Saliji 0:1. 57. Gele 0:2. 65. Saliji 0:3 – **Cham:** Peterhans; Niederhauser, Bühler, Neziri (46. Dorian Tanzillo); Bender, Rüedi (75. Furrer), Loosli, Thöni

(75. Suta); Wiskemann (61. Wicht), Riedmann (61. Giando Tanzillo); Siegrist. – **Rapperswil-Jona:** Yanz; Stettler, Klokkoqi (69. Hebib), Beka, Markaj; Rohrbach; Fühmann (68. Bahitiyari). Fejzulahi; Saliji (68. Herter), Schällibaum (76. Pousa); Gele (81. Ciarrocchi).

Nationales FE-14-Pfingstturnier in Kriens. Rangliste: 1. YB. 2. Luzern. 3. Zürich. 4. Winterthur. 5. Concordia Basel. 6. Team Tobe. 7. Kriens. 8. Aarau. 9. Lugano. 10. Bellinzona.

Frauen. Super League: Zürich – Luzern 3:0. YB – St. Gallen-Staad 5:1. Basel – Lugano 2:1. GC – Chênôis 0:0. – **Rangliste (alle 27 Spiele):** 1. Chênôis 65. 2. Zürich 58. 3. YB 43. 4. Basel 40. 5. GC 38. 6. Luzern 27. 7. St. Gallen-Staad 27. 8. Lugano 7.

Zürich – Luzern 3:0 (3:0)
Heerenschürli. – 100 Zuschauer. – **Tore:** 19. Hamidi 1:0. 22. Kiwic 2:0. 24. Piubel 3:0 – **Luzern:** Lourdes; Wyser (60. Häring), Ruf (46. Scherer), von Känel, Schnider, Müller, Sager (46. Föllml), Jackson (78. Graf), Bienz, Furger (71. Hadorn); Höltschi.

NLB: Luzern – Aarau 0:0. Demdingen/Solothurn Zürich U21:2. Kickers Worb – Walperswil 2:1. Schlieren – Thun Berner Oberland 0:3. Rapperswil-Jona – Yverdon 2:4. – **Rangliste (alle 26 Spiele):** 1. Aarau 41. 2. Zürich U21 35. 3. Yverdon 35. 4. Thun Berner Oberland 34. 5. Rapperswil-Jona 33. 6. Luzern 18. 7. Derendingen/Solothurn 17. 8. Schlieren 16. 9. Walperswil 13. 10. Kickers Worb 4.

Luzern – Aarau 0:0

Allmend. – 80 Zuschauer. – **Luzern:** Laura Schneider; Bitzi, Pirker, Räber, Jana Scheider; Dervishaj, Nietispach (78. Bosnic), Emmenegger (86. Bühler), Kuchen; Ameti (86. Fussen), Tran (59. Golla).

1. Liga. Aufstiegsrunde. Gruppe 1: Baar – Sion 1:1. Küsnacht – Vuisternens/Mézières 3:0. Erlinsbach – Etoile Carouge-Servette 2:0. – **Rangliste (alle 22 Spiele):** 1. Küsnacht 27. 2. Erlinsbach 23. 3. Sion 20. 4. Etoile Carouge-Servette 19. 5. Baar 16. 6. Vuisternens/Mézières 11.

Abstiegsrunde. Gruppe 1: Schwyz – Old Boys 0:0. Courgevaux – Vallée 4:2. – **Rangliste (alle 22 Spiele):** 1. Courgevaux 13. 2. Old Boys 12. 3. Vallée 8. 4. Schwyz 5.

Handball

Männer. NLB. Entscheidungsrunde: Baden – Stans 29:27. Yellow/Pfadi Espoirs – GS/Kadetten Espoirs SH 23:26. – **Rangliste:** 1. Stans 14/13. 2. SG Yellow/Pfadi Espoirs 14/12. 3. Baden 14/11. 4. GS/Kadetten Espoirs SH 14/11. 5. Möhlin 13/8. 6. Biel 13/8. 7. Steffisburg 13/5. 8. Birsfelden 13/4.

Baden – Stans 29:27 (14:16)
Aue. – 50 Zuschauer. – SR Keist/Winkler. – **Strafen:** 3-mal 2 Minuten gegen Baden, 2-mal 2 Minuten gegen Stans. – **Stans:** Ineichen; Scherer (1), Lang (1), Imfeld (4), Niederberger (3), Wanner (1), Jelecevic, Maric,

Kuster (3), Achermann (4), Riederer (3), Gnos (1), Skrebsky (6).

Frauen. SPL 2. Aufstiegsrunde: Zug II – Olten 40:39. Stans – Brühl II 28:34. – **Rangliste:** 1. Olten 12/18. 2. Zug II 12/18. 3. Brühl II 12/12. 4. Stans 12/10.

Abstiegsrunde: Leimental – Arbon 31:28. – **Rangliste:** 1. Spono Eagles II 9/11. 2. Leimental 10/5. 3. Arbon 3/2.

Stans – Brühl II 28:34 (17:17)
Eichli. – 39 Zuschauer. – SR Rachad/Odermatt. – **Strafen:** 3-mal 2 Minuten gegen Stans, 4-mal 2 Minuten gegen Brühl. – **Stans:** Kafexholli/Hofstetter; Rossi (5), Amstalden (3); Müller (1), Schiffmann (4), Kretz, Loretz (6), Grandjean (2), Fellmann (6), Fernandes, Inderbitzin (1).

Zug II – Olten 40:39 (22:21)
Sporthalle. – 10 Zuschauer. – SR Hasler/Hungerbühler. – **Strafen:** 1-mal 2 Minuten gegen Zug, 4-mal 2 Minuten gegen Olten. – **Zug II:** Gialmo; Felder, Kägi (5), Müller (6), Hasler-Petrig (7), Truchot (2), Isenring (2), Gwerder (8), Snedkerud (1), Hubler (1), Litscher (8).

Leichtathletik

37. Nationales Mehrkampfmeeting in Landquart. Frauen. Siebenkampf: 1. Caroline Agnou (Biel) 5850 Punkte. 2. Sandra Röthlin (Nidwalden) 5770, persönliche Bestleistung. – **U18. Siebenkampf:** 1. Livia Tonazzi (Brunnen) 5003. 13. Mia Feer (Hochdorf)

4276. 14. Jessica Auf der Maur (Küssnacht) 4263. 16. Selina Odermatt (Nidwalden) 4159. 22. Meera Murugupillai (Emmenstrand) 3585. 23. Céline Fassbind (Brunnen) 3511. 24. Angela Grab (Brunnen) 3464.

Susanne-Meier-Memorial in Basel. Männer. 200 m: 1. William Jeff Reals (Zürich) 20,84. 10. Nico Wyss (Luzern) 22,77. 13. Fabio Küchler (Rothenburg) 23,46. – **1500 m:** 1. Julien Wanders (Genf) 3:46,74. 4. Navid Kerber (Nidwalden) 3:58,36. – **400 m Hürden:** 1. Kariem Hussein (Dübendorf) 49,91. 6. Danilo Küchler (Schaffhausen) 56,21. – **Weit:** 1. Enrico Güntert (Schaffhausen) 7,19. 6. Fabio Küchler 6,29. – **Hammer:** 1. Sanna Balsa (Brühl) 56,67. 3. Lars Wolfisberg (Sarnen) 52,22. – **Frauen. 100 m:** 1. Cynthia Reinle (Unterseen) 11,48. 11. Géraldine Frey (Zug) 11,81. Lynn Helfenstein (Rothenburg) 12,92. – **200 m:** 1. Cornelia Halbeher (Winterthur) 23,95. 4. Géraldine Frey 24,82. – **400 m:** 1. Agne Serksniéné (Zürich) 52,42. 4. Julia Niederberger (Nidwalden) 55,33. Lieke Wehrung (Cham) 59,61. – **1500 m:** 1. Valentina Rosamilia (Aarau) 4:22,51. 11. Nina von Atzigen (Alpnach) 5:07,14. – **100 m Hürden:** 1. Noemi Zbären (Langnau) 13,09. 6. Ronja Wengi (Zug) 14,71. 10. Vera Stocker (Rothenburg) 15,72. – **Stab:** 1. Lene Retzius (Basel) 4,40. 7. Alexandra Stucki (Zug) 3,70. – **Weit:** 1. Daniela Schlatter (Bern) 6,13. 4. Ronja Wengi 5,62. 5. Lynn Helfenstein 5,43. – **Hammer:** 1. Nicole Zihlmann (Luzern) 63,74. 5. Kathrin Budmiger (Sarnen) 41,97.